

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 24. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie**

vom:	<b>09.04.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>20:20 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

Strunk, Christine - als Vorsitzende  
Bäbler, Walter - bis 18.10 Uhr, während TOP 6 ö. T. -  
Dehmel, Michael  
Fries, Traute  
Gierlich, Michael  
Kessler, Silvia  
Müller, Heinz - für von der CDU- Fraktion noch nicht ben. ordentl. Mitglied -  
Müller, Manfred  
Schiemer, Hansgeorg - ab 17:35 Uhr, während TOP 5 ö. T. -  
Schlabach, Alfred - für AM Hecker, Heribert -  
Steuber, Burkhard  
Vetter, Wolfgang  
Dr. Volz, Peter

##### II. Beratende Mitglieder:

Brandl, Willi  
Rinder, Gustav - bis 20.00 Uhr, TOP 11 ö. T. -  
Schneider, Walter

##### III. Als Zuhörer:

##### IV. Von der Verwaltung:

#### **A.     ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Vetter bestimmt.

**24. AfULE 09.04.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschrift wird bei Stimmenenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**24. AfULE 09.04.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**24. AfULE 09.04.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**24. AfULE 09.04.2002**

**5. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Siegen-Mitte**

Vorlagenr. 1749/2002

Herr Brune gibt eine allgemeine Einführung zum Thema Verkehrsentwicklungsplan und erläutert die enormen Fortschritte in den letzten Jahren.

Daraufhin fassen die Herren Brockmeyer und Ahn ihre Fachbeiträge unbebaute bzw. bebaute Umwelt zusammen.

Frau Strunk macht darauf aufmerksam, dass die geplante Trasse über das Gebiet des evangelischen Gemeindezentrums führen soll. Im Falle der Realisierung des Siegbertgtunnels ist sicherzustellen, dass Probleme wie beim Achenbacher Tunnel nicht erneut auftreten. Sie befürchtet eine enorme Verkehrsbelastung im Bereich des östlichen Tunnelportals. Die Mehrbelastung lässt sich nicht durch die Entlastung in der Stadtmitte rechtfertigen. Der prognostizierte Anstieg der Nutzerzahl im öffentlichen Nahverkehr als auch die Stärkung der Oberstadt basieren auf reinen

Mutmaßungen. In der Kernstadt existieren zu wenig Grünflächen, so dass möglichst viele Biotope belassen werden müssen. Sie kann der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Rinder ist überrascht, dass eine Grundsatzentscheidung zugunsten des Ökologie-Szenarios getroffen wurde und nun aber paradoxerweise ein Biotopbereich zerstört werden soll. Gerade in dem betroffenen Gebiet gibt es drei Pflanzenarten, die auf der Roten Liste verzeichnet sind. Diese Pflanzen könnten geschützt werden, wenn die Trasse um 50 Meter nach Süden verlegt würde.

Herr M. Müller spricht sich grundsätzlich nicht gegen den Siegbertunnel aus, aber die Lebensqualität der Betroffenen insbesondere im Bereich des östlichen Tunnelportals soll so wenig wie möglich beeinträchtigt werden.

Herr Vetter sieht keine Mehrbelastung, da es sich seines Erachtens nur um eine Verlagerung des Verkehrs handelt.

Herr Stottmeister erklärt, dass die Verkehrsströme zwar verlagert werden, aber im Bereich des östlichen Tunnelausgangs dennoch mit einer Mehrbelastung zu rechnen ist.

**24. AfULE 09.04.2002**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte mit dem Szenario Ökologie als Rahmenplan.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist die zielführende Leitlinie für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen im Szenario Ökologie zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet Siegen.

2. den Rechenfall 8 mit
  - Siegbertunnel
  - Busspuren und
  - Verkehrsberuhigung Kölner Tor;
3. den 1982 vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Generalverkehrsplan für den Bereich Siegen-Mitte durch den VEP zu ersetzen;
4. den Planungsauftrag für die Erstellung der Unterlagen für das Linienbestimmungsverfahren (§ 37 StrWG NW);
5. die im Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) für den Bau des Siegbertunnels (SBT) erstellten Fachbeiträge
  - "Verkehr"
  - "Bebaute Umwelt"

- "Landschaft"

der Bezirksregierung Arnsberg zur Einleitung des Linienbestimmungsverfahrens entsprechend des § 37 Abs. 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zuzusenden;

6. für die Realisierung der in der Kosten-Wirksamkeits-Analyse aufgelisteten Einzelmaßnahmen - Kostenvolumen ≈ 47 Mio. € (Anlage 6) - sind in jedem einzelnen Fall gesonderte Ratsbeschlüsse erforderlich.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen**

6. **Bebauungsplan Nr. 247 „Giersberg-Ost“;**  
**hier: Auf § 31 GO NW wird hingewiesen**
- **Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen**
  - **Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung**
  - **Beschluss über die Umsetzung der Ausnahmegenehmigung nach § 62 LG NW**

Vorlagenr. 1854/2002

Herr Brede weist auf Änderungserforderlichkeiten in der Vorlage hin. Auf Seite 5 muss im vorletzten Absatz die Nummer 5114-0001-2001 in 5114-0006-2001 geändert werden. Auf Seite 23 der Begründung ist zum einen die Zahl 165.895 m<sup>2</sup> aus der *rechten* Spalte zu streichen, zum anderen ist die Anzahl der Wohneinheiten von 112 auf 132 zu ändern.

Herr Rinder informiert ergänzend über den Sachstand des anhängigen Gerichtsverfahrens. Der NABU hat ein gerichtliches Eilverfahren gegen die vom Kreis Siegen-Wittgenstein angeordnete sofortige Vollziehung eingeleitet. Er bittet deshalb darum, eine Beschlussfassung erst nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichts herbeizuführen.

Herr Opitz führt ergänzend zu den Ausführungen seines Vorredners aus, dass die Stadt Siegen rechtliche und notwendige Beigeladene in diesem Verfahren ist und hierzu Stellung nehmen muss. Gegen die Beratung des Bebauungsplanentwurfs in den Fachausschüssen während des laufenden Verfahrens bestehen seines Erachtens keine Bedenken. Juristisch gesehen kann auch ein Ratsbeschluss gefasst werden, doch sollte man hiervon absehen, um einen möglichen Verstoß dieses Beschlusses gegen Landesrecht zu vermeiden.

Frau Strunk bezweifelt, dass im Vorfeld ein Ratsbeschluss getroffen werden kann und bittet um eindeutige Klärung.  
Bezüglich der Schaffung neuer Baugebiete ist die bestehende Gesetzeslage

angemessen zu berücksichtigen. Es gibt noch Klärungsbedarf im juristischen Verfahren und hinsichtlich der Entwässerungsplanung. Auch wenn eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Falle nicht notwendig sein sollte, macht sie darauf aufmerksam, dass die Belange dennoch freiwillig geprüft werden können. Zum Entwässerungssystem erklärt Frau Strunk, dass das staatliche Umweltamt Probleme bezüglich des Quellbiotopes und der Bodenversickerungsflächen sieht. Diesbezügliche Ausführungen fehlen in der Vorlage. Das entsprechende Schreiben sollte den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben werden. Auch der Sachstand des anhängigen Rechtsverfahrens hätte in die Vorlage einarbeitet werden können. Ihres Erachtens wird im vorliegenden Fall den Belangen des Baugesetzbuches mehr Rechnung getragen als denen des als gleichwertig anzusehenden Naturschutzgesetzes. Sie beantragt, heute keine Entscheidung zu treffen.

Herr Schiemer bittet die Verwaltung um Erklärung, warum die Ausweitung des Gebietes nach Norden nicht möglich ist, um die Magerwiesen zu schützen.

Herr Kubosch stellt klar, dass ein Abwägungsprozess zu möglichen alternativen Baugebietsabgrenzungen hätte durchgeführt werden müssen. Im Hinblick auf die ökologisch wertvollen Bereiche im betroffenen Gebiet hätte man das Areal nach Norden bzw. Nordosten ausdehnen können.

Die Herren Vetter und Schneider sind der Auffassung, dass der Schaffung neuer Wohngebiete in diesem Fall höhere Priorität einzuräumen ist, als den Belangen des Naturschutzes.

Herr Brede führt aus, dass sich eine Ausdehnung nach Norden schwierig gestaltet, da dort eine viel befahrene Straße verläuft. Weiterhin müssten kostenaufwendige Schallschutzmaßnahmen getroffen und eine zeitaufwendige Flächennutzungsplanänderung herbeigeführt werden. Im bisherigen Verfahren sind seiner Meinung nach sämtliche Kriterien der Umweltverträglichkeitsprüfung angemessen berücksichtigt.

Zum Entwässerungssystem zeigt Herr Schul auf, dass in Abstimmung mit dem staatlichen Umweltamt, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem ESi Möglichkeiten zur Lösung der Versickerungsproblematik und zum Schutz des Quellgebietes gesehen werden. Diese sind jedoch erst im Rahmen der Ausführungs- und Genehmigungsplanung zu klären.

Das Problem liegt insbesondere im Abwasser von der Straße, das leicht verschmutzt ist, so Herr Rinder. Das vorgesehene Rigolensystem ist hierfür nicht ausreichend. Um den Biotopschutz angemessen zu würdigen, ist eine Verlegung der Baugebietsgrenzen in Betracht zu ziehen.

---

Herr H. Müller beantragt Schluss der Debatte.

Frau Strunk bedauert vor dem Hintergrund der qualitativ hochwertigen Beratung den

Antrag des Herrn H. Müller.

Der Ausschuss schließt sich dem Antrag auf Schluss der Debatte mehrheitlich bei Gegenstimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und der SPD Fraktion. an.

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden keine Anregungen vorgebracht wurden;
2. die während der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" gemäß der der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Abwägung zu behandeln; die Anlage ist Bestandteil der Beschlussfassung;
3. die Umsetzung der Ausnahmegenehmigung nach § 62 LG NW;
4. den Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung;
5. die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" laut Anlage 3.

**Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltungen**

**7. Zuschüsse für Umweltschutzmaßnahmen;  
hier: Mittelaufteilung**

Vorlagenr. 1831/2002

Herr Schiemer regt an, eine der kommenden Sitzungen bei einem der Antragsteller stattfinden zu lassen.

**24. AfULE 09.04.2002**

**Beschluss:**

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2002 sowie der Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel beschließt der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie die Gewährung von Zuschüssen aus der HSt. 1.120.9500.4 für die mit a) bis c) benannten Projekte.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**8. Sitzungen der städtischen Baumkommission am 14.02.2002 und 21.03.2002; Beschlussempfehlungen**

Vorlagennr. 1851/2002

▶▶▶ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

**24. AfULE 09.04.2002**

**9. Stellungnahme zum Antrag der UWG-Fraktion vom 05.02.2002 „Außerkraftsetzung / Änderung der städtischen Baumschutzsatzung“**

Vorlagennr. 1852/2002

Herr Vetter ergreift das Wort und erklärt, dass gemäß der Sachverhaltsdarstellung der Verwaltungsvorlage eine Außerkraftsetzung der Satzung nicht mehr nötig ist. Dennoch hält er den Antrag dahingehend aufrecht, dass die Außenbereiche aus der Satzung herausgenommen werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Baumschutzsatzung der Stadt Siegen in ihrer jetzigen Form beizubehalten.

**Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen**

**10. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Stadtgärtnerei für das Jahr 2001 -**

Vorlagenr. 1466/2001

Herr Düber informiert über das Votum der Projektgruppe Aufgabenkritik, die Stadtgärtnerei zu erhalten.

Er weist auf bereits durchgeführte Rationalisierungsmaßnahmen (temperaturabhängige Heizungssteuerung, Foliengewächshaus, geänderte Warmwasserversorgung) hin. Für die nähere Zukunft ist zudem angedacht, von der Bewässerung der Pflanzen mit Trinkwasser abzusehen und einen Stollen anzupumpen. Weiterhin ist geplant, eine automatische Bewässerungsanlage einzubauen, die die Notdienste an Wochenenden unnötig macht.

Zu dem mündlichen Ergänzungsantrag von Frau Strunk, ein Konzept zur nachhaltigen Bepflanzung städtischer Grünflächen mit mehrjährigen Stauden und Pflanzen zu entwickeln, führt Herr Düber aus, dass es im Stadtgebiet bereits Beete mit diesen Pflanzenarten gibt. Es sollen aus gärtnerischer Sicht jedoch auch die Jahreszeiten dargestellt werden, dazu ist ein regelmäßiger Wechsel der Bepflanzung unumgänglich.

Frau Strunk zieht ihren Antrag zurück.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt die Vorlage zur Kenntnis und unterstützt nachhaltig den Erhalt der Stadtgärtnerei. Die Verwaltung wird aufgefordert, zusätzlich angemessene Sparmaßnahmen anzustreben.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**11. Alternativen zur Müllverbrennung in Iserlohn**

Vorlagenr. 1830/2002

Herr Dr. Volz bemängelt das Siegener Entsorgungssystem und regt an, im Kreisgebiet Partner zu suchen, um eine einheitliche Müllentsorgung zu gewährleisten und Synergieeffekte zu erzielen.

Frau Strunk ist entgegen der Aussage in der Vorlage nicht der Ansicht, dass eine vertragliche Regelung zur Nutzung der Müllverbrennungsanlage in Iserlohn besteht. Sie bezweifelt, dass die „Technische Anleitung Siedlungsabfall“ (TASi) keine Alternativen zu einer thermischen Behandlung vor der Ablagerung von Abfallresten auf Deponien zulässt. Aus diesem Grund fordert sie die Verwaltung auf, bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, ob und wie eine einheitliche Müllentsorgung im Kreisgebiet möglich ist und wie sich die Kostensituation darstellen würde.

►►► Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie wird die Beratung der Thematik in der nächsten Sitzung fortsetzen und erwartet die Zuladung



von Vertretern des Kreises Siegen-Wittgenstein und der Müllentsorgungsanlagen Rennerod und Iserlohn.

---

► ► ► Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

**24. AfULE 09.04.2002**

**12. Abfallwirtschaft**

- Konzeption zur Planung und zum weiteren Ausbau des städtischen Wertstoffdepotnetzes 1997 und Folgejahre;
- Sachstand zum 31.12.2001

Vorlagennr. 1824/2002

► ► ► Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

**24. AfULE 09.04.2002**

**13. Beschaffung von Entsorgungssoftware für den Fachbereich 8, Abteilung Stadtreinigung**

Vorlagennr. 1835/2002

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen beschließt die Beschaffung von Entsorgungssoftware für den Fachbereich 8, Stadtreinigung, wie folgt: 3 Module im Haushaltsjahr 2002 und weitere 3 Module im Haushaltsjahr 2003. Der Bürgermeister wird beauftragt das erforderliche Vergabeverfahren vorzubereiten.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**24. AfULE 09.04.2002**

**14. Kraftfahrzeugbeschaffungsprogramm 2002**

Vorlagennr. 1836/2002

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen beschließt das Fahrzeugbeschaffungsprogramm 2002 und beauftragt den Bürgermeister, das erforderliche Vergabeverfahren vorzubereiten.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**24. AfULE 09.04.2002**

**15. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Die Ausführungen von Herrn Dr. Kraft bezüglich

- der Errichtung einer holzbetriebenen Kesselanlage,
  - der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und
  - dem Energieberatungsmobil der Energieagentur NRW in Siegen
- sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**24. AfULE 09.04.2002**